



Zusammenschluss von unabhängigen, regionalen Bürgerlisten in Oberösterreich

24 Bürgerlisten haben sich im historischen Forsthaus zu Freinberg zur Wahl des Vorstandes getroffen. Zum Parteiobmann wurde Dr. Martin Gollner aus Peuerbach gewählt.

Die BLOÖ ist ein Zusammenschluss von unabhängigen regionalen Bürgerlisten in unserem Bundesland. Das Ziel der Bewegung ist eine gute Zusammenarbeit und die Unterstützung von politisch bereits etablierten Bürgerlisten sowohl im Gemeinderat als auch auf Bezirks- und Landesebene. Die einzelnen Bürgerlisten bleiben dabei in ihren regionalen Entscheidungen komplett

eigenständig. Das war allen beitretenen Bürgerlisten sehr wichtig.

Es wird daran gearbeitet, ein Bildungs- und Seminarangebot für alle Bürgerlisten ab 2020 bereitzustellen. Es wurden bereits vier sehr informative Service-Briefe für die Gemeindeglieder an die Bürgerlisten versandt. Die Rückmeldungen dazu waren äußerst positiv.

Wichtig ist es, Entscheidungen welche auf Ortsebene getroffen werden, auch landesweit kommunizieren zu können. Dazu braucht es eine starke Vernetzung. Die Partei „Bürgerlisten OÖ“ ist für alle offen und freut sich

über viele regionale Bürgerlisten, die dieses Netzwerk beleben und nützen.



Die MBI ist mit Fritz Nobis (re.) als Obmann-Stellvertreter und Johann Stockinger (li.) als Schriftführer-Stellvertreter im Vorstand vertreten.



»MAKE EARTH GREAT AGAIN!«

Ein Bericht zum Thema Klimawandel von Selma & Magdalena (16)

Als die Kirche Notre Dame abbrannte wurde innerhalb eines Tages über 1 Milliarde gespendet – was nebenbei genug wäre, um die gesamte Müllinsel im Pazifik aufzuräumen.

Der Regenwald brennt nun seit 3 Wochen und die Panik darüber ist längst nicht so groß, wie sie sein sollte. Aber es ist nicht nur das Feuer, pro Stunde werden rund 300 Fußballfelder für Palmplan-

tagen abgeholzt. Eine der größten und artenreichsten Regionen unserer Erde, verantwortlich für über 20% unseres Sauerstoffs, wird zerstört und niemand reagiert. Also müssen wir reagieren.

Unsere Generation muss am längsten mit den Folgen des Klimawandels leben, kann im Moment aber am wenigsten dagegen tun. Freitags „schwänzen“ wir also nicht, wir versuchen die Menschen

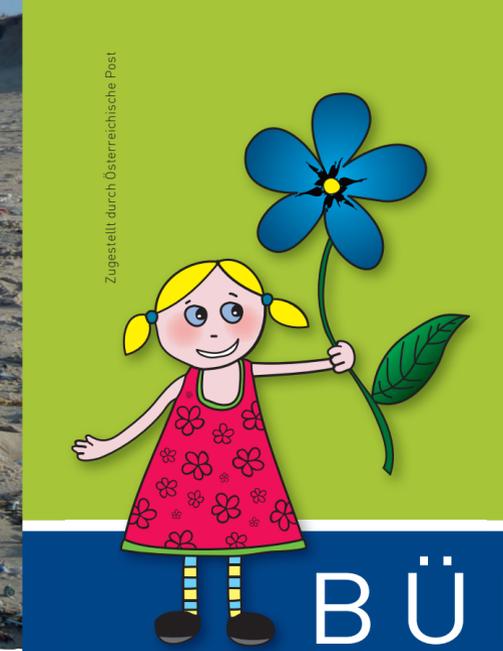
mit den Möglichkeiten etwas zu bewegen, davon zu überzeugen das auch wirklich zu tun. Wenn uns also jemand fragt wieso wir uns für das Thema Umweltschutz interessieren und einsetzen: Weil die Ozeane sich erwärmen, Korallenriffe absterben, bald mehr Plastik als Fische im Meer schwimmt, Gletscher

schmelzen, Tierarten aussterben und wir trotzdem nicht ernst genommen werden. Etwas umweltfreundlicher zu leben ist nicht besonders aufwendig. Recyclen und wiederverwerten hat sich Gott sei Dank schon bekannt gemacht und die etwas Fortgeschrittenen können versuchen auf Palmöl und auf Fleisch zu verzichten, oder wenigstens zu reduzieren. Ein Jahr vegetarisch zu leben, rettet nicht nur eine Menge Tiere sondern auch mehrere hundert Bäume. Wir beide machen das jetzt schon seit längerem und es hat unser Leben nur positiv beeinflusst. Wem das jetzt jedoch zu drastisch ist, kann auch klein anfangen und zum Beispiel seine eigenen Einkaufstaschen mitnehmen oder sein Gemüse mal ohne Plastikverpackung kaufen. Wir brauchen nicht ein paar Leute die Klimaschutz perfektionieren, sondern eine Millionen Leute, die es versuchen.



f /mbi.munderfing

www.mbi-munderfing.at · office.mbi@aon.at



BÜRGERINFO

»Familiennachmittag«

am 20. Juli 2019, Spielplatz Munderfing

Unser Familiennachmittag war trotz der hohen Temperaturen wieder ein gelungenes Fest. Vor allem für die Kinder war es ein tolles Erlebnis mit Riesenspaß. Es freut

uns, dass wir mit dem Erlös die Sonneninsel Seekirchen der Salzburger Kinderkrebshilfe unterstützen konnten. Herzlichen Dank an alle Besucher und Sponsoren.

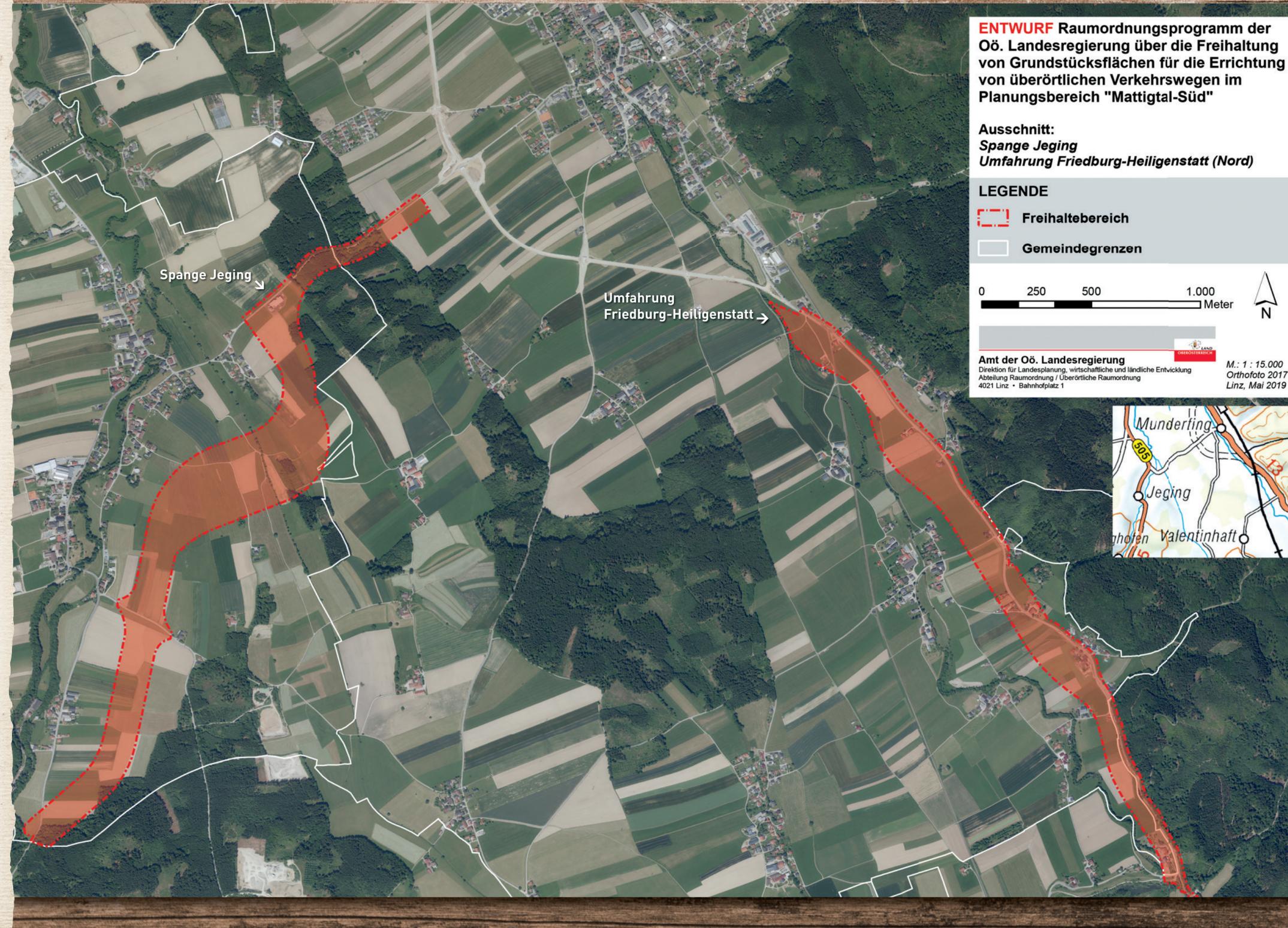


Liebe Munderfingerinnen und Munderfinger!

Die Munderfinger Umfahrung ist gebaut. Positiv und klar erkennbar ist die Verkehrsberuhigung im Ortszentrum. Negativ und ebenso deutlich ist die Verlärmung anderer Siedlungsgebiete und die schweren Eingriffe in das Landschaftsbild.

Je nach subjektiver Wahrnehmung überwiegen die Voroder auch Nachteile dieses Straßenprojektes. Wer allerdings glaubt, dass nun bald die Umfahrung Mattighofen gebaut wird und dann Schluss ist, irrt gewaltig. Das Land Oberösterreich hat sich zum Ziel gesetzt, die gesamte B 147 von Braunau bis nach Straßwachen zu einer hochrangigen Landesstraße auszubauen. Dies soll einerseits durch eine Vielzahl von Ortsumfahrungen sowie durch Verbreiterung, Begradigung bzw. durch Verlegung des Straßenverlaufes passieren. Letztlich entsteht eine völlig neue Hochleistungsstraße neben der bestehenden B 147.

Mit 25.1.2019 hat das Land OÖ hierfür ein eigenes Raumordnungsprogramm erlassen, worin der Freihaltebereich für das Straßenbauvorhaben im Mattigtal festgelegt wird. Hierzu konnten die Gemeinden Stellung schriftlich nehmen. Da es nähere Bürgerinformationen weder seitens des Landes noch der Gemeinde gab, möchten wir Sie in dieser Aussendung über die festgelegte Trasse informieren.



ENTWURF Raumordnungsprogramm der Oö. Landesregierung über die Freihaltung von Grundstücksflächen für die Errichtung von überörtlichen Verkehrswegen im Planungsbereich "Mattigtal-Süd"

Ausschnitt:
Spange Jeging
Umfahrung Friedburg-Heiligenstatt (Nord)

LEGENDE

- Freihaltebereich
- Gemeindegrenzen

0 250 500 1.000
Meter



Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Raumordnung / Überörtliche Raumordnung
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

M.: 1 : 15.000
Orthofoto 2017
Linz, Mai 2019

STELLUNGNAHME ZUR Erlassung eines Raumordnungsprogrammes – Freihaltebereich für Straßenbauvorhaben im Mattigtal – Ihr Schreiben vom 25.01.2019 / Geschäftszeichen RO-2018-40089/207-PI

Die Munderfinger Bürgerinitiative (MBI) Gemeindefraktion lehnt die Erlassung dieses Raumordnungsprogrammes RO-2018-40089/207-PI zur Gänze ab.

Begründung:

Es ist uns nicht bekannt, dass die Munderfinger BürgerInnen im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Besprechungen jemals vor Ort informiert worden wären. Über die Erlassung dieses Raumordnungsprogrammes wurden weder Gemeinderat noch Gemeindevorstand näher informiert. Wenn auch laut Ihrer Aussage im Zuge dieser Erlassung noch keine wesentlichen Kosten entstehen sollten, so weisen wir darauf hin, dass durch eine Umsetzung sehr wohl enorme Kosten auf die Gemeinde zukommen werden. Beispiel: Durch die Übernahme der bestehenden Straßen als Gemeindestraße entstehen langfristig enorme Kosten für Erhaltung bzw. Winterdienst, auch wenn eine Ablöse bezahlt wird. Besonders kritisch sehen wir den enormen Flächenverbrauch und die Versiegelung bei allen Trassen! (widerspricht der Raumordnung); Land und Landwirtschaftskammer beklagen über die Medien den hohen Flächenverbrauch und „verbrauchen“ selber riesige Flächen für unnötige Straßenprojekte. Die Grundbesitzer werden dafür sogar zu sehr niedrigen Grundpreisen enteignet! Die Verkehrssicherheit als Argument heranzuziehen ist nur ein Vorwand: Hohe Geschwindigkeiten führen zu schweren Verkehrsunfällen. Das fertiggestellte Teilstück

der Umfahrung Munderfing beweist es: Auf der Rennstrecke werden Geschwindigkeiten bis zu 200 km/h gefahren! Es gab bereits über 30 Wildunfälle!

Für die regionale Wirtschaft wird dieser Ausbau auch keine Vorteile bringen, da sich durch das vermehrte Verkehrsaufkommen die Zeiterparnis nicht erhöhen wird. Grundsätzlich ist der Bau von Umfahrungen – mit „Überholteilstrecken“ – nicht notwendig, da die erzielbaren Durchschnittsgeschwindigkeiten auf Bundesstraßen 50 km/h bis max. 55 km/h betragen, unabhängig davon, ob Umfahrungen bestehen oder nicht. Das Umweltbundesamt hat im Auftrag und gemeinsam mit dem Verkehrsministerium 50 konkrete Klimaschutz-Maßnahmen analysiert. Ziel ist es, kurz-, mittel- und langfristig den Verkehr CO2-frei zu machen. Eine der empfohlenen Maßnahmen ist z.B., die Absenkung der Höchstgeschwindigkeit auf 80km/h auf Freilandstraßen.

SPANGE JEGING

Die Spange würde zu einer Verlagerung von bis zu 4500 Kfz auf die Umfahrung Munderfing führen. Dies ist unzumutbar; d.h. die Umfahrung Munderfing wäre dann gleichzeitig auch die Umfahrung von Jeging und Pfaffstätt. Laut Prognosen des Landes OÖ für 2025 wären das dann für den nördlichen Teil der Umfahrung Munderfing über 15.000 Kfz (10.690 plus 4500 ergibt 15.190 Kfz, Lkw-Anteil 14 %!). Die errichtete Umfahrung Munderfing zeigt: Es entstand zusätzlich eine extrem große, stark verlärmte Fläche, wovon viele MunderfingerInnen jetzt zusätzlich betroffen sind. Die tatsächlich gefahrenen hohen Geschwindigkeiten von Pkw, Lkw (in der Nacht weit über den erlaubten 60 km/h), Motorrädern bis zu 200 km/h, führen zu hohem Lärm und

zusätzlichen Umweltbelastungen. Seitens der Politik werden keine Geschwindigkeitsbeschränkungen angeregt und von der Polizei werden kaum Kontrollen durchgeführt.

UMFAHRUNG FRIEDBURG – HEILIGENSTATT

Die aktuellen Verkehrszahlen von 5400 Kfz, der hohe Flächenverbrauch und die Kosten stehen in keinem Verhältnis zum Verkehrsaufkommen. Durch die Begradigung des Straßenverlaufes werden sich die Geschwindigkeiten stark erhöhen und dadurch wird die Lärm- und Umweltbelastung der betroffenen Anrainer nicht geringer, sondern wird enorm steigen. Es zeigt sich eindeutig, dass durch diese Erlassung eine überregionale Fernverkehrsstraße (Transitstrecke) entstehen soll. Wir sprechen uns daher gegen den Weiterausbau der B 147 aus und fordern einen sofortigen Planungsstopp. Die für diesen Straßenbau budgetierten Steuermittel sollen stattdessen in die Elektrifizierung und Modernisierung der Mattigtalbahn fließen, im Sinne der Wirtschaft, der Pendler und einer nachhaltigen Verkehrspolitik.

Hochachtungsvoll
MBI Fraktionsobmann
Friedrich Nobis

VERFEHLTE KLIMAPOLITIK

Dieser geplante Ausbau widerspricht eindeutig den Klimazielen, denen sich Österreich verpflichtet hat. Unterlassener Klimaschutz raubt nicht nur unseren Kindern deren Zukunft sondern kostet dem Steuerzahler Millionen. 500 Mio Euro zahlte die Republik 2013 für den Zukauf von CO2-Zertifikaten aufgrund verfehlter Kyoto Ziele, bis 2030 könnten es fünf bis zehn Milliarden werden (Quelle SN 17.4.2019)